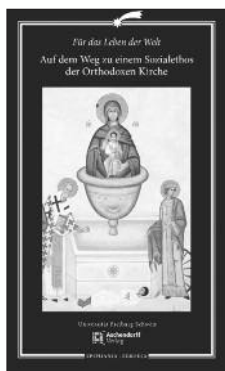


Orthodoxes Sozialethos – ökumenische Aspekte und Chancen



Zur verstärkten katholisch-orthodoxen Zusammenarbeit im sozialen Bereich hat die Freiburger Ökumene-Expertin Prof. Barbara Hallensleben, die das orthodoxe Sozialethos *Für das Leben der Welt* auf Deutsch übersetzt hat¹, aufgerufen. Die Kirchen seien aktuell vielfach herausgefordert, Stellungnahmen zu aktuellen

sozialen Fragen abzugeben. Zwischen katholischer und orthodoxer Sicht bestehe dabei eine so große Nähe, *dass die Zusammenarbeit zur gegenseitigen Bereicherung werden und der gemeinsamen Stimme in der Öffentlichkeit mehr Gewicht geben könne*. Prof. Hallensleben äußerte sich im Interview gegenüber dem Pro Oriente-Informationsdienst².

Die katholische Sozialverkündigung und das Dokument zum orthodoxen Sozialethos des Ökumenischen Patriarchats stellen beide die menschliche Person in den Mittelpunkt, erläuterte Prof. Hallensleben im Interview. *Person* werde freilich nicht als modernes *Subjekt*, sondern als gemeinschaftsfähiges Wesen verstanden, *das allerdings nie als bloßes Mittel zum Zweck für die Gemeinschaft behandelt werden darf*.

Gemeinsam sei der katholischen und orthodoxen Seite auch die universale Perspektive: Christinnen und Christen setzen sich für das Gemeinwohl ein, für das *Leben der Welt*, nicht nur für das *Leben der Christen*.

Ernst des Glaubens

Typisch für die orthodoxe Sicht sei die Rückbindung des sozialen Handelns an den Glauben und daher ihre explizit theologische Gestalt. Hier stünden daher der Mensch als Ebenbild Gottes und die Kirche in ihrer Verkündigung, aber auch in ihrer Sendung *für das Leben der Welt* im Zentrum. Die katholische Soziallehre argumentiere gern naturrechtlich oder berufe sich in der theologischen Disziplin der Sozialethik auf allgemeine ethische Prinzipien. Der Ernst des Glaubens könne dabei leicht übersehen werden, so Hallensleben.

Neu und auch aus katholischer Perspektive sehr reizvoll sei beim Sozialwort des Ökumenischen Patriarchats die Wahl des Terminus *Sozialethos*. Hallensleben: *Eine Soziallehre will gelesen, verstanden, dann vielleicht umgesetzt werden. Ihre Urheberin ist eine ‚Lehrerin‘, die Kirche als ‚Mater et Magistra‘. Ein Ethos ist die bewährte Gestalt einer sozialen Lebenspraxis. Ihre Urheber sind Menschen, die ihre eigene soziale Praxis reflektieren und dabei aktualisieren*.

Ein christliches Sozialethos sei insofern die Weise, *wie der Glaube im Hinblick auf die soziale Verfasstheit unserer Welt praktisch wird*. Das habe eine ganz einschneidende Konsequenz: Das Sozialethos gemäß dem Dokument *Für das Leben der Welt* sei heilsrelevant. *Es ist nicht nur ein Ethos, das die Kirche um eines ruhigen Gewissens willen empfiehlt, sondern ein notwendiges Mittel zur Erlösung*.

Sie sehe jedenfalls keinerlei orthodox-katholische Unterschiede, die eine intensiviertere Zusammenarbeit behindern könnten, so Hallensleben, im Gegenteil: *Ein Sozialethos ist immer konkret, es kann ja nur in einem Austausch mit Personen unterschiedlicher Ansichten in Bezug auf ihren gemeinsamen Lebensraum erreicht werden*. Zusammenarbeit gebe es bereits, z.B. im *Orthodox-Katholischen Forum* auf europäischer Ebene. Ähnliche Initiativen könnten in vielen lokalen Kontexten getroffen werden, z.B. im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen in den verschiedenen Ländern, so Hallensleben.

Wien, 26.5.2021 (KAP)

Zur Entstehung und zum Inhalt:

Georgsblatt Mai 2020, Seite 4-6 bzw.

KAS, Nr 421 Dezember 2020, Analysen und Argumente: <https://www.kas.de/de/analysen-und-argumente/detail/-/content/ein-orthodoxes-sozialethos-fuer-das-21-jahrhundert>

¹ *Für das Leben der Welt. Auf dem Weg zu einem Sozialethos der Orthodoxen Kirche. Mit einem Geleitwort des Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus. Übersetzt und herausgegeben von Barbara Hallensleben, Münster 2020 (Aschendorff Verlag)*

Übersetzungen in 14 weiteren Sprachen befinden sich auf der Homepage <https://www.goarch.org/social-ethos>

² https://www.pro-oriente.at/resmedia/upload/documents/2021-5-25_Interview_Prof._Hallensleben_P.O._langversion.pdf